

Neu in der Schweiz: Reisen für Hinterbliebene und Alleinstehende

Julia Balmer aus Bern hat die erste Filiale des Unternehmens Re-Bo-Reisen mit Sitz in Deutschland in der Schweiz eröffnet. Die Gesundheitsberaterin vermittelt und organisiert Aktivitäten und begleitet Trauernde, die gemeinsam etwas erleben, sich austauschen und einen Weg aus ihrer Trauer hin zur Lebensfreude finden wollen. Sie selbst hat ihren Partner durch seinen unerwarteten Tod verloren und ist danach auf Re-Bo-Reisen gestossen.

Wie haben Sie die Zeit der Trauer erlebt?

Nach dem Tod meines Lebenspartners musste ich die Erfahrung machen, dass sich viele Leute „zurückziehen“, sich mir gegenüber hilflos fühlen oder sprachlos sind und zwar angeben, sich zu melden – es aber nicht tun. Daraus ergibt sich eine doppelte Einsamkeit.

Was war in dieser Zeit hilfreich für Sie?

Über den Verlust und meine Gefühle zu sprechen, tut gut und lässt zu, dass der Verstorbene sozusagen kurzfristig „anwesend“ ist.

Auch habe ich viel über den Tod, Nahtoderlebnisse und Trauerarbeit gelesen. Mich mit diesen Themen auseinanderzusetzen, spendet mir Trost. In mir ist das Bedürfnis immer mehr gewachsen, für mich wie auch für Menschen in einer ähnlichen Situation etwas zu unternehmen.

Wie entstand die Idee, Reisen für Alleinstehende und Hinterbliebene anzubieten?

Eines Tages kam das Thema Ferien auf. Doch mir fehlte die Motivation, um alleine zu verreisen. Per Zufall entdeckte ich in der Sonntagszeitung den Artikel „Aufbruch aus dem Tal der Tränen“, in dem ich über Reiseanbieter für Hinterbliebene in Deutschland las. Diese Idee fand ich genial: Alle Teilnehmenden haben das gleiche erlebt, und sind alleine unterwegs. Ich stellte mir vor, dass es kaum Worte für die Verständigung brauchen wird und eine solche Reise bestimmt einfacher sein wird als mit Menschen, die nicht in dieser Situation sind.

So habe ich bei mehreren Anbietern je eine Reise gebucht, damit ich die organisierten Reisen selber erleben kann.

Auf derjenigen von Re-Bo-Reisen habe ich Irma Heyne-Beuse darauf angesprochen, dass ich ihr Angebot gerne in der Schweiz lancieren möchte. Sie war sofort begeistert von dieser Idee – und jetzt ist die Schweizer Filiale bereits eröffnet.

Das Konzept

Durch Gespräche kann sich die schwierige Situation des plötzlichen Alleinseins verändern und das Geschehene besser verarbeitet werden. Eine Möglichkeit dafür sind Reisen in besonderer Umgebung und Begleitung in einer ruhigen, entspannten und komfortablen Atmosphäre, ausserhalb des Alltags, der gewohnten Umgebung und Hektik. Die Teilnehmenden lassen die Seele baumeln, gewinnen neue Eindrücke und begegnen interessanten Menschen, die durch ähnliche Erfahrungen gehen und die grauen Töne in den bunten Farben des Regenbogens kennen.

Die Re-Bo-Reisen sind keine typischen Single-Reisen, sondern ein Zusammentreffen von Gleichgesinnten und -betroffenen.

Die Reisen dauern meistens eine gute Woche; in kleinen Gruppen bis zu höchstens 20 Personen. Eine qualifizierte Begleitung, die sich bei Bedarf für Einzelgespräche zur Verfügung stellt, ist auf allen Reisen dabei. Eine weitere Begleitperson reist für die touristische Betreuung mit.



Julia Balmer
www.balmer-seelenbilder.ch